

L(blickpunkt) HERDORF

Wochenzeitung mit den öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Herdorf



L(i)ebenswerte Stadt im Grünen

Mittwoch, 28. Juli 2010 · 16. Jahrgang · Nummer 30

Stadtverwaltung informiert

Sprechzeiten:

Stadtverwaltung Herdorf

Am Rathaus 1, 57562 Herdorf
Postfach 11 28, 57556 Herdorf

Vormittags:

Montag bis Donnerstag8.30 bis 12.00 Uhr
Freitag8.30 bis 12.30 Uhr

Nachmittags:

Montag13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch13.30 bis 18.00 Uhr

Telefon(0 27 44) 92 23-0
Telefax(0 27 44) 92 23-60

In dringenden Fällen an Wochenenden:
Tel. (01 71) 1 90 94 35

E-Mail: rathaus@herdorf.de
Internet: www.herdorf.de

Ortsvorsteher:

Dernbach: Berthold Buchen,
Dorfwäldchen 19.....(0 27 44) 83 53
.....Mobil: (01 60) 8 25 40 20

Sassenroth: Sven-Peter Dielmann,
Schulstraße 16.....(0 27 44) 93 15 05
.....Mobil: (01 60) 7 12 92 01

Polizei-Bezirksdienst:

Wolfgang Schneider, Rathaus, Zimmer 9
Tel. (0 27 44) 92 23-70

Allgemeine Infos

Sprechtage im Rathaus in der Übersicht

BARMER GEK Betzdorf

Der nächste Sprechtag ist am **Mittwoch, dem 4. August 2010**, von 16 bis 17 Uhr in Zimmer 2.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Der nächste Sprechtag ist am **Mittwoch, dem 18. August 2010**, ab 14 Uhr in Zimmer 2. Es besteht die Möglichkeit, Rentenansprüche zu stellen bzw. in allen rentenrechtlichen Fragen beraten zu werden. Vorherige Terminabsprache ist unter der Tel.-Nr. 0 27 44 / 9 22 30 erforderlich.

Finanzamt Altenkirchen-Hachenburg

Der nächste Sprechtag ist am **Mittwoch, dem 13. Oktober 2010**, von 14 bis 18 Uhr in Zimmer 2.

Knappschaft Siegen

Der Sprechtag ist wöchentlich, **mittwochs**, von 8 bis 12 Uhr, in Zimmer 2. Es besteht die Möglichkeit, Leistungsansprüche zu stellen bzw. in allen krankensicherungsrechtlichen Fragen beraten zu werden.

Notar Volker Puderbach, Betzdorf

An jedem 3. Dienstag im Monat (bei entsprechender Resonanz auch häufiger) findet der Sprechtag nachmittags statt. Der nächste Sprechtag ist am **Dienstag, dem 17. August 2010**, in Zimmer 2. Vorherige Terminabsprache ist mit dem Notariat unter der Tel.-Nr. 0 27 41 / 2 27 11 erforderlich.

Öffentliche Bekanntmachung

über die Feststellung der Jahresabschlüsse 2008 der Stadtwerke Herdorf

Gemäß § 27 Abs. 3 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 5. Oktober 1999 (GVBl. S 373) in der jeweils gültigen Fassung wird hiermit bekanntgemacht, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 15. Juli 2010 die Jahresabschlüsse der Stadtwerke Herdorf für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung zum 31. 12. 2008 einstimmig festgestellt hat.

Der beim Betriebszweig Abwasserbeseitigung entstandene Jahresverlust in Höhe von 62.175,21 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Der beim Betriebszweig Wasserversorgung entstandene Jahresgewinn in Höhe von 38.988,01 Euro ist aufgrund des Grundsatzbeschlusses des

Stadtrates vom 14. Dezember 2005 der Zweckgebundenen Rücklage zuzuführen.

Die Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, hat als sachverständiger Abschlußprüfer zu beiden Jahresabschlüssen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die vorgenannten Jahresabschlüsse einschließlich der Lageberichte und der Bestätigungsvermerke liegen in der Zeit vom 11. August 2010 bis einschließlich 20. August 2010 auf Zimmer 18 des Rathauses in 57562 Herdorf, Am Rathaus 1, während der Dienststunden öffentlich aus.

Herdorf, den 22. Juli 2010

Stadtverwaltung Herdorf
Uwe Erner, Bürgermeister

Dabei sein auch ohne „coole“ Klamotten

Anna hat es in ihrer Clique nicht leicht. Das junge Mädchen ist hochbegabt, kann sich aber von Hause aus keine coolen Markenklamotten leisten und damit ist ihre Außenseiterrolle vorgezeichnet. In der Schule und in der Freizeit wird sie von Tim, der Besserwisserin Alberta, der verfressenen Christina und vor allem von Tina gehänselt und geschnitten. Lediglich Matthias und die hübsche Katharina halten zu ihr. Das ist der Kern des Kindermusicals, das vor proppenvollem Haus in der Christlichen Gemeinde Herdorf an der Schneiderstraße die Fe-



Mit einem Willkommensgruß lud der Chor zum Zuhören ein.

stelle die Clique verlässt, wegrennt und prompt von einem Auto erfasst wird. Im Krankenhaus kümmert sich Katharina liebevoll um Anna. Bei einem Besuch der restlichen Clique schmilzt dann das Eis, und die Erkenntnis macht sich breit, dass man auch ohne coole Klamotten ein lebenswerter und wertvoller Mensch sein kann, wobei es Gott sowieso egal ist, was man anhat. Bei ihm zählen andere Werte.

Untermalt wurde das Stück von Liederbeiträgen wie „Endlich Pause“, „Das Zeichen der Liebe“, „Zart wie eine Blume“ und Annas Solopart „Wohin soll ich gehen?“ Neben dem Beifall gab es für alle Akteure, auch für die Sängerinnen und Sänger des Eingangschors, ein Porträt-



Die Akteure des Kindermusicals verdienten sich anhaltenden Beifall.

Fotos: Rainer Wirth

rienspiele der Gemeinschaft beschloss. Jutta Ott und Kerstin Hörstrup haben etliche Tage mit den jungen Leuten das Musical einstudiert, dafür gab es von den Geschwistern, Eltern, Onkeln, Tanten und interessierten Besuchern tosenden Beifall. Das Geplänkel unter den Jugendlichen nahm dramatische Züge an, als Anna weinend an der Bushal-

te stand. Im Musical spielten mit Selina Müller (Tina), Rebecca Wiengarn (Katharina), Lena Schischkowski (Anna), Nicola Wehner (Christina), Nele Müller (Alberta), Adrian Becker (Matthias) und Robin Utsch (Tim). Das Zweitbeste am Musical: Im großen Saal der Christlichen Gemeinde war es himmlisch kühl.
Rainer Wirth



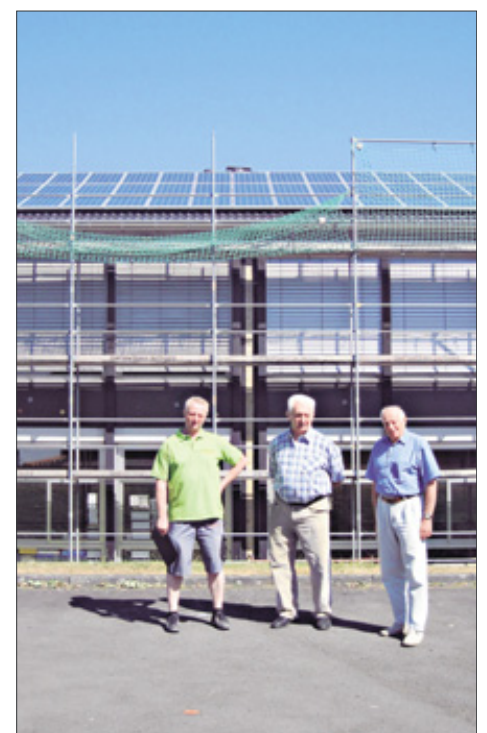
Photovoltaikanlage produziert fleißig Strom

Die Klimaveränderungen der letzten Jahrzehnte haben dazu geführt, dass die Gesellschaft die Notwendigkeit von Maßnahmen zum Schutz der Natur und hier im Speziellen die Vermeidung von CO₂-Emissionen erkannt hat. Städte und Gemeinden sind in ihrer Vorbildfunktion gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern aufgerufen, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Lösung dieses Problems zu beteiligen. Hierzu können sie zum Beispiel geeignete Liegenschaften für den Betrieb von Photovoltaikanlagen entweder selbst nutzen oder Dritten zur Verfügung stellen.

Diesen Weg ist nun auch die Stadt gegangen. Der Rat hatte in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, der Haubergsgenossenschaft Herdorf Dachflächen der Realschule plus für die Errichtung einer solchen Anlage zur Verfügung zu stellen. Im Zuge der Umsetzung wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 36 kWp installiert. Durch die gute Zusammenarbeit der beteiligten Handwerksbetriebe Peter Bohl, Dachdeckerbetrieb Brigitte Latsch-Weber und Elektro Orlik-Braun konnte die Anlage pünktlich zum 30. Juni 2010 ans Netz gehen.

Der Haubergsvorstand erhielt in diesen Tagen von Peter Bohl eine Einweisung zur Funktionsweise der neu

errichteten Anlage. Interessiert nahmen Dieter Köhler und Alfred Stünn zur Kenntnis, dass in der Zeit vom 1. bis 15. Juli bereits ca. 2700 kw/h Strom produziert wurden und damit gleichzeitig für diesen Zeitraum die CO₂-Emission um ca. 1,6 Tonnen reduziert wurde. Das war sicherlich auch ein Verdienst des tollen Sommerwetters. Die Haubergsgenossenschaft freut sich, dass sie mit der Errichtung dieser Anlage auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leistet.



Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch allen, die in der Zeit vom **29. Juli bis zum 4. August 2010** Geburtstag oder ein anderes Jubiläum feiern können.

Ganz besonders gilt dies für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Geburtstage:

31. Juli	Margot Schmelzer, Am Stegelchen 1	82 Jahre
1. August	Edeltrud Erner, Hirtenwiese 1	83 Jahre
1. August	Gertrud Arndt, Zur Knappschaft 3.....	87 Jahre
1. August	Erika Puncoschar, St.-Barbara-Straße 17	81 Jahre
3. August	Elfriede Lichtenthäler, Am Stegelchen 1	90 Jahre
3. August	Marliese Utsch, Am Stegelchen 1	90 Jahre
4. August	Elfriede Au, Dammerweg 14	90 Jahre
4. August	Editha Gabriel, Am Stegelchen 1	82 Jahre

Goldene Hochzeit:

2. August	Gabriele und Wolfgang Schneider, Dorfwäldchen 7
-----------	-------------------------------------------------